



Die Wacht VI

Die Wacht

Das Frühjahr ist erwacht, mich zieht es wieder in die Natur. Einige Vogelarten brüten schon und Hasen paaren sich auf den Feldern. Ich werde sie beobachten, ich liebe diese Tiere der Freiheit. Sie sind interessant und immer für Überraschungen gut. Mein Jagdhund kläfft im Zwinger, aber heute kann ich ihn nicht gebrauchen. Ich stelle mein Fahrrad an einen Pflaumenbaum am Feldrand und beobachte die satte, grüne Fläche vor mir. Der Futterroggen ist gut aus der Winterruhe gewachsen und dient vielen Tieren als Brutstätte und Tarnung für den Nachwuchs.

In kurzer Entfernung hascht ein braun-grauer Rammler seine erkorene Häsin. Geduckt, schleiche ich durch den Knöchel hohen Roggen auf's Feld. Die Verliebten lassen sich nicht stören, sind im Rausch der Brunst. Die Situation ändert sich, denn ein Nebenbuhler erscheint. Die Häsin duckt sich weg und die Männchen kämpfen um ihre Gunst.

Ich lege mich auf den Bauch, robbe langsam weiter, werde nass. Die Blätter des Roggens sind mit Tau benetzt, die Sonne wird später die Tropfen ablecken. Die Rammler stellen sich auf ihre Hinterpfoten und klopfen dem Rivalen mit den Vorderpfoten auf Kopf und Nase.

Der Verlierer einer Runde, zeigt seine Blume (Stummelschwänzchen), um sich in gewisser Entfernung wieder kampfbereit zu repräsentieren. So passiert das über viele Minuten, ein Sieger ist nicht abzusehen. Die Häsin ist verschwunden. Vielleicht wartet sie auf einen neuen Rammler?

Als ich mich erheben will, steigt ein Vogel in den Himmel, der leise zwitschert. Je höher er kerzengerade in die Luft steigt, desto intensiver wird sein trillernder Gesang.

Eine Lerche. Ich lege mich auf den Rücken, um ihre Flugkunst zu bewundern. Die Aktivitäten der Hasen haben sie wahrscheinlich aufgeschreckt.

Sie flattert weit oben, um alles überblicken zu können. Wunderschön, wie sie dort zu stehen scheint und ihr Nest und die Umgebung beobachtet.

Ich könnte ihr ewig zuhören in ihrem Gesang und ihre grazilen Flügelbewegungen beobachten. Auch andere Lerchen steigen in die Höhe- ein Konzert wird eingeleitet. Herrliche Töne, die sich ineinander verfangen, ergänzen und harmonieren.

Kein Traktor stört diese wunderschöne, morgendliche Ruhe.

Ob die Vögel mir Grüße senden oder sich warnen? Vielleicht beides?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).